

Protokoll

der Bürgersprechstunde von Herrn Stadtrat Ruppert im Stadtbezirk 113 – Hondelage, am Mittwoch, 31. August 2016, von 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr in „Otto´s Gaststätte“ Hegerdorfstraße 28.

Herr Bezirksbürgermeister Gille begrüßt Herrn Stadtrat Ruppert im Stadtbezirk 113 – Hondelage. Von der Verwaltung sind anwesend: Frau Becker (Fachbereich Soziales und Gesundheit), Herr Paschen (FB Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit), Herr Wiegel (FB Tiefbau und Verkehr), Herr Loose (FB Stadtgrün und Sport) sowie Herr Ahlborn (FB Zentrale Dienste). 19 Bürgerinnen und Bürger nehmen an der Veranstaltung teil. Nach einführenden Worten durch Herrn Bezirksbürgermeister Gille bittet Herr Ruppert um Wortmeldungen:

1. Thema: Mangelnde Pflege von Grünflächen und Straßenbegleitgrün in Hondelage

Eine Hondelager Bürgerin sowie einige Herren beklagen sich über die mangelnde Pflege der Grünflächen in Hondelage, auf vielen Flächen steht das Unkraut sehr hoch.

Herr Loose macht auf den Ratsbeschluss zur Haushaltskonsolidierung aus dem Jahr 2002 aufmerksam. In insgesamt 22 Ortsteilen, darunter auch Hondelage, werden Pflegearbeiten, die zur Substanz- und Funktionserhaltung erforderlich sind, lediglich an Spieleinrichtungen für Kinder und Jugendliche, Außenanlagen an Kindertagesstätten und Schulen sowie Schulsporteinrichtungen regelmäßig durchgeführt. Auf anderen öffentlichen Grünanlagen usw. werden nur noch Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahren sowie zur Gewährleistung einer eingeschränkten Verkehrssicherheit durchgeführt. In Hondelage wurden diese Maßnahmen im Juli dieses Jahres von einer Fremdfirma durchgeführt. Finanzielle und personelle Ressourcen lassen keine weiteren Maßnahmen zu.

Die Dame spricht speziell das Unkraut in der Gosse am Peterskamp an.

Herr Loose führt hierzu aus, dass gem. Straßenreinigungssatzung die Anlieger zuständig sind. Der Fachbereich Stadtgrün wird die Situation am Peterskamp prüfen.

Weiterhin wundert sie sich, dass eine wohl städtische Fläche vor der Autobahnunterführung von Dibbesdorf kommend auf der rechten Seite immer in einem sehr gepflegten Zustand ist.

Der Fachbereich Stadtgrün wird die Situation überprüfen und im Bezirksrat berichten.

Weiterhin wird gefragt, ob Zusammenschlüsse von Privatleuten zur Pflege öffentlicher Flächen möglich sind.

Herr Loose erklärt hierzu, dass solche Grünpflegepatenschaften aufgrund hoher sicherheitsrelevanter Hürden und versicherungstechnischer Auflagen zurzeit nicht verfolgt werden.

Ein Bürger macht auf den ungepflegten Zustand der Grünanlagen an der Grundschule Hondelage aufmerksam.

Herr Loose sagt eine Überprüfung und einen eventuell notwendigen Pflegegang zu.

Einige Einwohner haben gehört, dass der Spielplatz an der Grundschule Hondelage aufgegeben werden soll, weil er angeblich in der Unterhaltung zu teuer ist.

Herr Loose ist dazu nichts bekannt, der Spielplatz wird nicht aufgegeben.

Zuständigkeit: Fachbereich 67

2. Fragen zur allgemeinen finanziellen Situation der Stadt

Der Stadtteilheimatpfleger und andere Anwesende fragen zur allgemeinen zukünftigen finanziellen Situation der Stadt nach. Wirkt die VW-Krise noch in die nächsten Jahre und muss weiterhin mit finanziell angezogener Handbremse gearbeitet werden. In der öffentlichen Situation wird doch über Steuersenkungen nachgedacht.

Herr Ruppert führt hierzu aus, dass die Stadt Braunschweig sowie andere Städte, die von der VW-Krise betroffen sind mit erheblichen Rückgängen der Gewerbesteuererinnahmen umgehen müssen. Dies ist in 2016 so und wird auch für 2017 erwartet. Der jetzt aufzustellende Haushalt für 2017 wird defizitär sein. Die Situation in Braunschweig ist nicht mit Städten zum Beispiel in Süddeutschland zu vergleichen. Er erwartet, dass die Konjunktur hoffentlich ab 2018 wieder anzieht.

3. Gewerbegebiet Peterskamp Süd

Es wird nach dem Planungsstand des Gewerbegebietes Peterskamp-Süd gefragt.

Herr Ruppert antwortet, dass die zunächst zurückgestellte Planung 2013 mit reduziertem Geltungsbereich wieder aufgegriffen wird. Zurzeit wird die Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer ermittelt. Abhängig von der Bereitschaft der Eigentümer, ihre Flächen zu verkaufen, wird die Verwaltung zum Thema Flächenumgriff des Baugebietes einen Entscheidungsvorschlag erarbeiten und das Bauleitplan- bzw. Umlegungsverfahren fortführen.

Weiterhin wird gefragt, ob auch der zu erwartende verstärkte Verkehr bei den Planungen eine Rolle spielt.

Herr Ruppert erklärt, dass die Verkehrsführung und der zu erwartende Verkehr Bestandteil der Bauleitplanung ist.

Zuständigkeit: Fachbereich 61

4. Thema: Umfahrung Flughafen, schlechter Straßenzustand der Hondelager Straße

Ein Bürger moniert, dass sich in Sachen Umfahrung des Flughafens nichts bewegt. Die Ostumfahrung wurde gekippt, der Flughafen unternimmt nichts, die Stadt Braunschweig auch nicht. Die jetzt viel mehr befahrene Hondelager Straße ist in einem schlechten Zustand.

Herr Ruppert erklärt hierzu, dass zurzeit ein Masterplan erstellt wird, in dem festgelegt wird welche konkreten Maßnahmen zu welcher Zeit bezüglich des Flughafens durchgeführt werden.

Es wird weiterhin gefragt, warum der Wirtschaftsweg gebaut wurde und nicht eine entsprechende Ostumfahrung.

Herr Ruppert führt aus, dass der Wirtschaftsweg ein Teil des Zuschussprojektes war. Die Ostumfahrung des Planfeststellungsbeschlusses wurde gerichtlich gekippt. Im Rahmen eines Fehlerbehebungsverfahrens wird das Ganze neu bearbeitet und geprüft. Inwieweit die Ostumfahrung im Masterplan enthalten ist kann Herr Ruppert nicht sagen. Die Verwaltung wird dem Stadtbezirksrat zu gegebener Zeit über den Fortgang des Verfahrens berichten.

Zuständigkeit: Fachbereich 20, Referat 0200

5. Thema: Sachstand zur Flüchtlingsunterbringung

Der Stadtteilheimatpfleger fragt zum Stand der Flüchtlingsunterkunft am Ackerweg. Wird sie gebraucht, wer wird untergebracht, was passiert damit, wenn keine Flüchtlinge mehr unterzubringen sind?

Frau Becker berichtet, dass zurzeit gebaut wird. Es entstehen Einheiten für insgesamt bis zu 80 Personen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2017 vorgesehen. Derzeit ist nicht absehbar, wie sich die Gesamtsituation entwickelt. Für den Fall, dass eine Unterbringung von Flüchtlingen nicht nötig sein sollte, kommen andere Nutzungsmöglichkeiten im Bereich des sozialen Wohnungsbaus oder studentisches Wohnen in Betracht.

Nachfragen zum finanziellen Aufwand der Stadt bezüglich Unterbringung und Integration sowie Erstattung der Kosten von Bund über das Land Niedersachsen beantwortet Herr Ruppert. Er führt dazu aus, dass die konkrete Summe der Mittel festgestellt wird und sich die Stadt über die kommunalen Spitzenverbände bemühen wird, die vollständige Erstattung der aufgewendeten Mittel zu erreichen.

Zuständigkeit: Fachbereich 50

6. Thema: Unterhaltung der Straßen

Eine Bürgerin beklagt sich über den allgemein schlechten Zustand vieler Straßen, insbesondere an der Bushaltestelle Ackerweg/Troppaustraße ist der Belag völlig beschädigt.

Herr Wiegel führt hierzu aus, dass genau wie zuvor bei der Grünpflege, in erster Linie auf die Vermeidung konkreter Gefahren und Verkehrssicherheit geachtet werden muss. Die Stadt verfügt über ein riesiges Straßennetz. Aufgrund enger finanzieller und personeller Ressourcen ist oft nur die Reparatur verkehrsgefährdender Schäden möglich. Die angesprochene Gefahrenstelle an der Bushaltestelle Ackerweg/Troppaustraße wird der Fachbereich Tiefbau und Verkehr überprüfen.

Weiterhin wird von den Anwesenden darauf aufmerksam gemacht, dass ein Wasserabflussschacht im Bereich der Autobahnunterführung wohl defekt ist und bei starkem Regen überläuft.

Auch hier wird Herr Wiegel eine Überprüfung veranlassen.

Zuständigkeit: Fachbereich 66

7. Thema: Hunde

Ein Bürger berichtet, dass in seiner Nachbarschaft am Ahornweg 3 Hunde auf einem Grundstück den ganzen Tag sich selbst überlassen sind, bellen usw...

Herr Paschen wird veranlassen, dass der Zentrale Ordnungsdienst die Angelegenheit überprüft.

Zuständigkeit: Fachbereich 32

8. Thema: Hundekot und Pferdemist

Ein Bürger macht auf das Thema Hundekot aufmerksam. Er hat gehört, dass es ein Verfahren der genetischen Überprüfung gibt, so dass der Kot einem speziellen Verursacher zugeordnet werden kann. Diesem können dann ein Ordnungsgeld und die Kosten des Verfahrens in Rechnung gestellt werden. Das wäre kostenneutral. Wie steht die Stadt dazu?

Die Herren Ruppert und Paschen führen dazu aus, dass Ihnen ein solches Verfahren bisher unbekannt ist. Herr Paschen wird sich darüber informieren und ggfs. dem Stadtbezirksrat berichten.

In diesem Zusammenhang wird auch gefragt, wer für Pferdedreck auf Fußwegen zuständig ist und ob Reiter überhaupt Fußwege benutzen dürfen.

Herr Paschen wird sich informieren und im Stadtbezirksrat berichten.

Zuständigkeit: Fachbereich 32

Die Bürgersprechstunde endet um 18:20 Uhr.

Gez.

Ahlborn
Protokollführer

Verteiler:

Herrn Stadtrat Ruppert

Ref. 0100

Ref. 0110 – Stabsstelle Ideen- und Beschwerdemanagement z. K. u. w. V.
10.3